

Rückert, Friedrich: 1. (1827)

1 Jeder Tag, der nichts dir nimmt,
2 Hat dir wirklich was gegeben.
3 Wie ein Docht im Wind verglimmt,
4 Konnt er löschen dir ein Leben.
5 Für so viele mußt du beben
6 Und in Furcht und Sorge schweben;
7 Fühlest du dich nicht gestimmt,
8 Jedem Tag zu sagen Dank,
9 Wo von allen keins ward krank?

10 Keiner ging mir noch verloren
11 Derer, die mein Weib geboren;
12 (außer einem halbvergessnen,
13 Früh verlornen, kaum besessnen)
14 Daß ich immer zagen muß
15 Vor dem Monatsrechnungsschluß,
16 Ob der Tod nach Schicksalsordern
17 Nicht wird seinen Blutzehnt fordern.
18 Diese Furcht, in der ich habe
19 Jeden schon gelegt zu Grabe,
20 Rechne mir der Herr der Welten
21 An als wirklichen Verlust,
22 Wenn für Kindesopfer gelten
23 Kann ein Herz in Vaterbrust.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47177>)